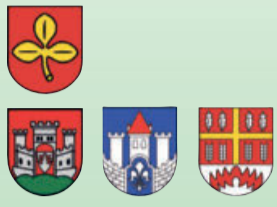


**Salzkotten  
Büren  
Lichtenau  
Bad Wünnenberg**



## KFD plant Fahrt nach Kleinenberg

**Thüle (WV).** Die KFD Thüle plant für Samstag, 4. Juli, eine Fahrt zu den Kleinenberger Mysterienspielen, wenn die Corona-Situation das zulässt. Start ist 12 Uhr ab Bürgerhaus. Die Teilnehmerinnen erleben acht Stationen aus dem Leben der Muttergottes als besinnliches Theaterstück inszeniert. Im Anschluss stärken sie sich bei Kaffee und Kuchen. Die Rückfahrt ist gegen 16.30 Uhr geplant. Auch Männer können mitfahren. Die Teilnahme kostet für Mitglieder 22 Euro, für Nichtmitglieder 24 Euro. Anmeldung und Infos bei Daniela Marienfeld, Tel. 937156, oder Claudia Wigge-Raschke, Tel. 4015.

## Palmzweige liegen in Kirche aus

**Asseln (WV).** Auf die kirchlichen Osterfeierlichkeiten im gewohnten Rahmen müssen die Gläubigen in diesem Jahr verzichten. Zumindest in Asseln können sie sich rechtzeitig zum Palmsonntag aber die geweihten Palmzweige ins Haus holen. Denn die Kirche St. Johannes Enthauptung in Asseln ist, wie die meisten katholischen Kirchen im Altkreis, tagsüber geöffnet. Am Samstag, 4. April, werden dort die Palmzweige zur Mitnahme ausliegen. Darauf hat jetzt die Gemeinde aufmerksam gemacht.

## Chöre proben vorläufig nicht

**Steinhausen (WV).** Wegen der Corona-Pandemie sagen der Damenchor St. Antonius und der MGVC Cäcilia in Steinhausen auch die nächsten Chorproben bis auf weiteres ab. Das haben die Chöre jetzt mitgeteilt. Die Vorstände werden darüber beraten, wann und wie die Proben wieder aufgenommen werden.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und trifft einen verärgerten Bürener. Er sei von der Stadt informiert worden, dass er seinen neuen Personalausweis abholen könne, habe dann aber wegen der Corona-bedingten Schließung vor der verschlossenen Rathaus-tür gestanden. Ein Hinweis habe sich dort nicht gefunden. Die Situation ist eben für alle neu und unangenehm, kleine Pannen sind da menschlich und lassen sich kaum vermeiden. Gelassenheit und Geduld sind in diesen Tagen gefragt, meint EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle Paderborn**  
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn  
Telefon 05251/896-0  
Fax 05251/896-169  
**Anzeigenannahme**  
Telefon 05251/896-222  
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de  
**Abonnementervice**  
Telefon 05251/896-111  
Fax 05251/896-149  
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de  
**Lokaledaktion Büren**  
Hanne Hagelgans 05251/896-172  
Marion Neesen 05251/896-254  
bueren@westfalen-blatt.de  
salzkotten@westfalen-blatt.de  
**Sekretariat**  
Verena Meise 05251/896-120  
Fax 05251/896-108  
@ www.westfaelisches-volksblatt.de



## Lernen im Netz

Gesamtschule setzt in Corona-Zwangspause auf digitalen Unterricht

Oberstufenleiter Gunnar Klinge (am Tisch) konferiert mit seinen Kollegen Christian Bader (unten links) und Wolfgang Marienfeld (oben) über das Internet. Auf dem selben Weg ist an der Gesamtschule Salz-

kotten während der Zwangspause durch das Corona-Virus auch Live-Unterricht möglich, und die Schüler erhalten Aufgaben und Rückmeldungen direkt auf ihre Schul-Laptops nach Hause. Foto: Hagelgans

■ Von Hanne Hagelgans

**Salzkotten (WV).** Für viele Angestellte ist das Homeoffice in diesen Tagen im Zeichen der Corona-Pandemie zum neuen Alltag geworden. Und für viele Schüler auch. Jedenfalls, wenn sie die Gesamtschule Salzkotten besuchen. Der noch jungen Schule, die zurzeit 1070 Jugendliche besuchen, kommt es jetzt in Krisenzeiten zugute, dass bei der Einrichtung ganz auf moderne Technik und neue, digitale Unterrichtsmethoden gesetzt wurde.

„Die Stadt Salzkotten hat uns bei der technischen Ausstattung und der didaktischen Nutzung viel Freiraum gelassen“, freut sich Gunnar Klinge, Leiter der Oberstufe. Und so wurde, als vor ein-einhalb Jahren das neue Oberstufengebäude am Schulzentrum in Betrieb ging, selbstverständlich für ein flächendeckendes und schnelles WLAN gesorgt. Weniger selbstverständlich, aber jetzt während der Zwangspause ein wahrer Segen: Jeder Schüler der Oberstufe besitzt einen iPad. Den haben die Eltern nach genauen Vorgaben der Schule gekauft oder finanziert, und er ist für die Jugendlichen ein tägliches Arbeitsgerät.

Damit das auch klappt und er – zumindest während des Unterrichts – nicht zum Spielen benutzt wird, werden automatisch alle möglicherweise privat installierten Apps ausgeblendet, sobald der Rechner sich in oder in der Nähe der Schule befindet. Dieser Trick macht es auch möglich, dass das Gerät für Tests und Klausuren benutzt werden kann: Mögliche Schummel-Software ist automatisch stillgelegt.

Über die Schulrechner ist es Gunnar Klinge und seinen Kollegen nun möglich, ihre Schüler auch während der Schulschließung, die noch mindestens bis zum Ende der Osterferien am 20. April dauern wird, in allen wichtigen Fächern mit Aufgaben für zu Hause zu versorgen. Ihre Ergebnisse oder auch mögliche Fragen und Schwierigkeiten können die Jugendlichen dann auf dem selben Weg an die Lehrer zurückmelden.

„Dabei handelt es sich um Lernangebote“, stellt Klinge klar. Der Stoff, der behandelt wird, sei nicht prüfungsrelevant. Schüler müssen die Aufgaben also nicht erledigen, die Eltern sie nicht dazu anhalten. Sinnvoll wäre es aber natürlich, weiß der Oberstufenleiter. Und wenn sich ein Schüler so

gar nicht rühren sollte, gibt die Technik seinem Lehrer auch durchaus die Möglichkeit, einmal gezielt nachzufragen. Die jetzige Ausnahmesituation eröffnete allerdings auch die Möglichkeit, Aufgaben in den Blick zu nehmen, für die der enge Lehrplan sonst kaum Raum und Zeit lasse. Das könnten Experimente draußen oder in der heimischen Küche oder auch Lerntagebuchberichte sein, nennt Klinge Beispiele.

**„Die Stadt Salzkotten hat uns bei der technischen Ausstattung viel Freiraum gelassen.“**

Oberstufenleiter Gunnar Klinge

Noch einen weiteren positiven Aspekt sieht sein Kollege Christian Bader, der für die technische Umsetzung des digitalen Lernens verantwortlich ist. Viele Lehrer nutzen aktuell die Chance, ihre Unterrichtskonzepte daraufhin zu überdenken, wie sie sich optimal mit den neuen technischen Möglichkeiten nutzen ließen. Das, so ist er überzeugt, sei auch nach Ende der Krise noch wertvoll.

## Schröder tritt für CDU zur Wahl an

**Marsberg (WV/han).** Thomas Schröder soll für die CDU Marsberg als Bürgermeisterkandidat ins Rennen gehen. Der 53-Jährige gehört seit vielen Jahren dem Kreistag an und ist Ortsbürgermeister in Erlinghauser. Wegen der Schutzmaßnahmen gegen das Coronavirus verlief seine Nominierung ungewöhnlich. Denn die für seine Nominierung vorgesehene Mitgliederversammlung musste verschoben werden. Statt dessen hat die Findungskommission in einer Telefonkonferenz dem geschäftsführenden Vorstand Schröder als Bürgermeisterkandidat vorgestellt und vorgeschlagen. Der Vorstand stimmte zu, das letzte Wort hat die noch folgende Mitgliederversammlung.



Thomas Schröder

Schröder ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Er ist gelernter Werkzeugmacher und seit vielen Jahren Vorsitzender des Betriebsrats der Firma Centroplast. Berufsbegleitend absolvierte er die Ausbildung zum Gewerkschaftssekretär. Durch seine Berufung in bundesweite Gremien der IG Metall ist er gut vernetzt. Seinen politischen Werdegang begann er bereits mit 15 Jahren in der Jungen Union. Mehr als 25 Jahre gestaltete er im CDU-Ortsverband Erlinghausen die Dorfentwicklung mit und war auch stellvertretender Vorsitzender im CDU-Stadtverband.

Als seine wichtigsten Ziele nennt Schröder den Breitbandausbau sowie die Einführung des 5G-Mobilfunknetzes. Diese Technologien sieht er auch als Basis für eine optimale ärztliche Versorgung per Telemedizin im ländlichen Raum. Um auch den Tourismus- und Freizeitsektor weiter nach vorne zu bringen setzte er auf die Errichtung eines Außenschwimmbadbereiches am bestehenden Hallenbad.

Für alle Interessierten ist Thomas Schröder erreichbar unter Tel. 02992/5683 oder E-Mail schroederthomas66@gmail.com.

## Kita-Eltern zahlen nichts

**Marsberg (WV).** Die Stadt Marsberg hat mitgeteilt, dass bis auf weiteres von den Familien keine Kindergartenbeiträge und Beiträge für die Offenen Ganztags-schulen abgebucht werden. Weil das Sozialamt wegen der Corona-Gefahr für persönliche Kontakte geschlossen bleibt, können Bürger Wohngeld telefonisch beantragen oder die Anträge auf Wohngeld auch online stellen. Unter <https://www.wohngeldrechner.nrw.de/wg/wgrbhtml/WGRBWLKM?BU-LA=NW> kann man berechnen lassen, ob ein Anspruch besteht und direkt einen Antrag stellen. Rentenanträge werden zurzeit nicht aufgenommen. Unter Tel. 0800 1000 4800 ist aber ein Ansprechpartner erreichbar.

## Besuche sind nicht möglich

**Salzkotten (WV).** Die Caritas-Konferenzen im Pastoralverbund Salzkotten haben darauf aufmerksam gemacht, dass zurzeit wegen der angespannten Gesundheitslage im Zusammenhang mit dem Coronavirus keine Besuche bei Gemeindegliedern stattfinden können, die einen runden Geburtstag feiern. Auch Krankenbesuche können aktuell nicht angeboten werden.

Ebenfalls wegen des Infektionsrisikos finden auch bis auf weiteres auch sämtliche Senioren-gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen, die die Salzkot-tener Caritas-Konferenzen geplant hatten, nicht statt.

## „Totengräber des ländlichen Raums“

Ortsheimatpfleger und Ortsvorsteher kritisieren Schließung der Volksbank in Atteln

**Atteln (hv).** Rund 370 Unterschriften gegen die Schließung der Volksbank OWL-Filiale in Atteln haben Wilhelm Agethen, Vorsitzender des Heimatvereins Henglar als Dachverband aller Henglarer Vereine, und der Attelner Ortsheimatpfleger Heiner Voss gesammelt. Sie äußern in einem offenen Brief an den Vorstand der Verbund-Volksbank OWL und an den Aufsichtsrat scharfe Kritik und fordern eine Rücknahme des Beschlusses und eine Weiterführung der Filiale mit modifizierten Öffnungszeiten.

„Sie betätigen sich hier an vorderster Front ein wenig als Totengräber des aktiven ländlichen Raumes“, heißt es in dem Schreiben. Die nächste Filiale befindet sich in Lichtenau – in zwölf Kilometern Entfernung und sei mit öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht erreichbar. „Das trifft besonders die älteren Mitbürger hart, die nicht so flexibel sind und oft auch kein Onlinebanking beherrschen, ferner Geschäftsleute, die nur mal eben Wechselgeld holen möchten, junge Familien, die Beratung bezüglich Geldanlagen

oder Hausbaukrediten vor Ort suchen, oder auch die ganz Kleinen, die Nachwuchskunden, die nun nicht mehr mit ihrer Spardose in die Attelner Filiale kommen können und sich bei der jährlichen Leerung über ein kleines Geschenk freuen“, steht es in einer Pressemitteilung des Ortsheimatpflegers und des Ortsvorstehers.

Erst Mitte Februar seien die Kunden in einem Schreiben mit dem Betreff „Ihr Filial-Team zieht ab 1. April nach Lichtenau um“ informiert – mit dem Hinweis, dass die bisherige Filiale als SB-Standort selbstverständlich erhalten bleibe. Man könne viele Anliegen online erledigen oder teilweise auch telefonisch, hieß es dort.

Doch gerade jetzt in der Corona-Krise werde deutlich, wie wichtig es sei, Infrastruktur vor Ort zu haben, meinen die Kritiker.

Voss und Agethen betonen, wie viele Rückmeldungen sie in persönlichen Gesprächen erhalten hätten: Die Menschen seien enttäuscht und wütend über ein solches Vorgehen der Bank. Viele Bürger seien Mitglieder der Bank-Genossenschaft und über dieses



Heiner Voss (links) und Wilhelm Agethen haben Unterschriften gegen die geplante Schließung der Attelner Volksbank-Filiale gesammelt.

Foto: Helga Kloppenburg

Modell nicht nur Kunden, sondern auch Teilhaber. „Somit wurde der Volksbank ein Versorgungsauftrag für das Altenautal und darüber hinaus gegeben und dieses Bündnis wird nun stillschweigend aufgekündigt“, kritisiert Agethen. Von

der Volksbank selbst war niemand zu erreichen, der die Unterschriftenlisten in Empfang nehmen konnte. Daher müssen die beiden tun, was nun vielen Kunden empfohlen wird: Es in den Briefkasten werfen oder online zusenden.